

Themen dieser Ausgabe

Benefizkonzert des Bundespräsidenten in Cottbus
Konstituierende Sitzungen zweier Gremien im Berliner Generalsekretariat
Deutschlandfunk Kultur: Studio 9 – Der Tag mit Christian Höppner
Statement des Medienbeirates der Mediengruppe RTL zum Ausscheiden von Anke Schäferkordt
Bundesjazzorchester mit neuer künstlerischer Leitung

Benefizkonzert des Bundespräsidenten in Cottbus

Gemeinsam mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier einen besonderen Konzertabend erleben: Am Dienstag, 11. Dezember 2018 findet um 19:00 Uhr in der Stadthalle Cottbus das jährliche Benefizkonzert des Bundespräsidenten statt. Das Deutsche Filmorchester Babelsberg spielt die Filmmusik zu einer Aufführung von „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“. Im Anschluss an das Konzert sind alle Besucher zu einem Empfang des Bundespräsidenten und des Ministerpräsidenten von Brandenburg, Dietmar Woidke, eingeladen. Die Konzertreihe wird seit 1988 alljährlich mit hochkarätigen Orchestern, Solisten und Dirigenten reihum in den Bundesländern ausgerichtet. Der Erlös der Konzerte kommt sozialen oder kulturellen Organisationen zugute.

Der Bundespräsident ist Schirmherr des Deutschen Musikrates.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Konstituierende Sitzungen zweier Gremien im Berliner Generalsekretariat

In der vergangenen Woche fanden im Generalsekretariat des Deutschen Musikrates (DMR) in Berlin konstituierende Sitzungen zweier Gremien statt. Der Bundesfachausschuss Bildung und die Strategiekommision tagten zum ersten Mal seit ihrer Neuberufung im Sommer 2018.

Im Bundesfachausschuss Bildung wurden unter anderem Themen wie das laufende Monitoring Musikalische Bildung in Zusammenarbeit mit den Landesmusikräten und der Bertelsmann Stiftung sowie die Anerkennung der elementaren Musikpädagogik als Lehre der Kunst diskutiert. Die Sitzung wurde durch den Vorsitzenden des Bundesfachausschusses Prof. Ulrich Rademacher, Bundesvorsitzender des Verbandes deutscher Musikschulen und Präsidiumsmitglied des DMR, geleitet.

Die Mitglieder der Strategiekommision tauschten sich unter dem Vorsitz von Generalsekretär Prof. Christian Höppner über langfristige Perspektiven für die Weiterentwicklung des DMR

aus. Außerdem wurde unter anderem über den Themenschwerpunkt und die weitere Planung der Mitgliederversammlung im kommenden Jahr diskutiert.

Einen Überblick über die Gremien des DMR finden Sie [hier](#).



Der Bundesfachausschuss Bildung des Deutschen Musikrates

Deutschlandfunk Kultur: Studio 9 – Der Tag mit Christian Höppner

In der heutigen Sendung „Studio 9 – der Tag mit...“ sprach Prof. Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Präsident des Deutschen Kulturrates, mit Anke Schaefer über aktuelle Themen aus Politik und Kultur. Anlässlich der heutigen Generaldebatte im Bundestag, bei der Kanzlerin Angela Merkel den UN-Migrationspakt verteidigte, betonte Höppner in dem Gespräch die Bedeutung der Musik für die Überwindung kultureller Barrieren: „Musik erreicht den Menschen in einer Art und Weise, wie es keine andere Kunst kann, jedenfalls nicht in dieser Tiefe und in dieser Umfänglichkeit.“ Weitere Themen waren u.a. der fünfte Jahrestag der Maidan-Proteste in der Ukraine und das 50jährige Jubiläum des „Weißen Albums“ der Beatles.

Die vollständige Sendung können Sie [hier](#) nachhören.

Statement des Medienbeirates der Mediengruppe RTL zum Ausscheiden von Anke Schäferkordt

Anke Schäferkordt, CEO der RTL Mediengruppe, verlässt die RTL Group zum Jahresende nach 27 Jahren. Ihr Nachfolger ist Vox-Chef Bernd Reichart. Hierzu Prof. Christian Höppner, Vorsitzender des Medienbeirates der Mediengruppe RTL: „Der Medienbeirat bedauert das Ausscheiden von Anke Schäferkordt bei der Mediengruppe RTL außerordentlich. Mit ihrem Weggang endet eine höchst erfolgreiche Ära. Anke Schäferkordt hat RTL mit strategischem Weitblick und hoher Integrationskraft in das Digitale Zeitalter geführt. Ihrem Nachfolger Bernd Reichart wünschen wir allzeit eine glückliche Hand.“

Bundesjazzorchester mit neuer künstlerischer Leitung

Ansgar Striepens löst Jiggs Whigham, der seit 2011 gemeinsam mit Niels Klein das Bundesjazzorchester künstlerisch leitet, im Jahr 2020 ab. Zugleich ernannte das Bundesjazzorchester Whigham zu seinem Ehrendirigenten. Dies hat die Projektgesellschaft des Deutschen Musikrates nach intensiven Beratungen im zuständigen Jazzbeirat und mit Zustimmung des Aufsichtsrates entschieden.

Mit Striepens (*1965) wechselt ein Schüler Whighams an die Spitze des Bundesjazzorchesters. Striepens studierte von 1987 bis 1992 bei Whigham und ist heute Professor für Jazz-Posaune an der Folkwang Universität der Künste Essen sowie seit vielen Jahren regelmäßig als Gastdirigent und -arrangeur der WDR Big Band zu erleben. 2013 wurde Striepens mit dem renommierten WDR Jazzpreis für Komposition ausgezeichnet. Dem Bundesjazzorchester ist er bereits seit 2012 als Gastdirigent und Komponist eng verbunden, u.a. stammen drei Kompositionen des aktuellen Programms „Klingende Utopien – 100 Jahre Bauhaus“ aus seiner Feder.

Ab 2020 wird Striepens gemeinsam mit Niels Klein (*1978) im Wechsel mit herausragenden Gastdirigenten aus aller Welt das Bundesjazzorchester dirigieren und die musikalischen Programme des Ensembles festlegen. Die gemeinnützige Projektgesellschaft des Deutschen Musikrates als Träger des Bundesjazzorchesters hat beide für vier Jahre verpflichtet.

In seiner Beiratssitzung am 19. November in Köln nahm zudem der neue Beirat der beiden Jazzprojekte Bundesjazzorchester und Bundesbegegnung Jugend jazzt seine Arbeit auf. Die neuen Mitglieder Ulrich Adomeit, Joachim Becker, Ulf Drechsel, Eckhart Fischer, Christina Fuchs, Dietmar George, Dr. Bernd Hoffmann, Julia Hülsmann, Thomas Prisching, Frank Schneider und Prof. Anette von Eichel werden zukünftig unter dem Vorsitz von Prof. Udo Dahmen agieren. Dahmen folgt auf den langjährigen Beiratsvorsitzenden Prof. Dr. Werner Lohmann, der die Geschicke der Jazzprojekte als Beiratsvorsitzender über Jahrzehnte erfolgreich begleitet hat.

Das Bundesjazzorchester prägt seit 30 Jahren als Ausbildungsorchester für Ausnahmetalente des deutschen Jazznachwuchses die Jazzszene in Deutschland. 1988 von Peter Herbolzheimer gegründet, gilt es als wertvolles Bindeglied zwischen Ausbildung und Beruf und als ausgezeichnete Talentschmiede für erfolgreiche Jazzmusiker von Morgen. Bekannte Jazzmusiker wie Till Brönner, Roger Cicero, Michael Wollny, Julia Hülsmann und Tom Gaebel haben hier ihre Karrieren begonnen. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL), die Daimler AG und der Westdeutsche Rundfunk teilen sich die Förderung des Projekts. Das Bundesjazzorchester ist ein Projekt des Deutschen Musikrats unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Weitere Informationen zum Bundesjazzorchester finden Sie [hier](#).

Impressum/ Kontakt

Herausgeber

Deutscher Musikrat e.V.
Schumannstraße 17
D-10117 Berlin

V.i.S.d.P.

Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates

Kontakt

Tel +4930 30881030
Fax +4930 30881011
generalsekretariat@musikrat.de

[Website](#) | [Newsletter](#) | [Twitter](#) | [Facebook](#)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.